Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 90 (1992)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lesetip

Pflegestress – Stresspflege

von Meg Bond

RECOM Verlag, Basel 1989 (153 Seiten, ca. Fr. 24.80)

Meg Bond arbeitete als staatlich angestellte Krankenschwester und Gesundheitsinspektorin in London und Newcastle und mit dem Pitjantjatjara-Stamm (Aborigines) in Australien. Von 1978 bis 1985 war sie für die Fortbildung von Krankenschwestern an der Universität Surrey zuständig, wo sie jetzt stellvertretende Leiterin des Human Potential Research Projects ist .

Im Inhaltsverzeichnis finden wir folgende Themen:
1. Krankenschwestern und Stress
2. Gefühle verstehen
3. Entspannung
4. Meditation
5. Selbstsicherheit
6. Gegenseitige Unterstützung
7. Kreatives Lösen von Problemen
8. Körperliche Bewegung, Ernährung und Gesundheit
9. Stress verwandeln

– Krankenpflege heisst, unter Stress arbeiten; während ein bisschen Stress anregend wirkt, kann zuviel davon krank und unglücklich machen.
– Stress ist für Krankenschwestern/Pfleger (Hebammen) ein besonderes Problem; denn sie neigen dazu, die Bedürfnisse anderer Menschen über ihre eigenen zu stellen.

Meg Bond erläutert in ihrem Buch ausführlich und klar, wie man dem alltäglichen Stress wirkungsvoll begegnen kann. Z.B. durch Selbstsicherheit, Entspannung, kreatives Lösen von Problemen und durch Pflege der eigenen Gesundheit.
Wir finden Anleitungen über: wie führe ich Gespräche, wie gehe ich mit meinen Kolleginnen/Vorgesetzten um, wie kann ich mich entspannen, wo stehe ich, was ist für mich gut etc.

Ein äusserst interessantes Buch, geeignet für alle, die an Stress leiden und gerne etwas dagegen unternehmen möchten oder müssen! sf ☐

Erfahrungen bei einer Hebammenarbeit in Holland

Vor einem Jahr habe ich zusammen mit einer Hebamme in Holland einen Monat lang gearbeitet und möchte hiermit einige Erfahrungen an die Hebammen weitergeben. Inge hat eine 14jährige Berufserfahrung und betreut mittlerweile 200 Geburten pro Jahr. Nachfolgend möchte ich über ihre ganzheitliche Arbeit berichten.

Zu ihren Aufgaben gehören:
I. Schwangerschaftsbetreuung
II. Hausgeburten
III. Ambulante Geburten
IV. Wochenbettbesuche
V. Nachbetreuung

I. Schwangerschaftsbetreuung
Inge betreut die Frauen in einem Zimmer einer Arztpraxis zweimal einen halben Tag pro Woche. Die Frauen kommen zur Kontrolle:
bis zur 24. SSW alle 4 Wo;
bis zur 30. SSW alle 3 Wo;
bis zur 36. SSW alle 2 Wo;
ab 36. SSW: einmal pro Wo.

Die Schwangerschaftskontrollen beinhalten dieselben Untersuchungen wie bei uns. Falls ein U-Schall gemacht werden soll, gehen die Frauen zu einem Gynäkologen oder ins Spital, wobei nicht alle Frauen routinemässig einen U-Schall machen lassen.

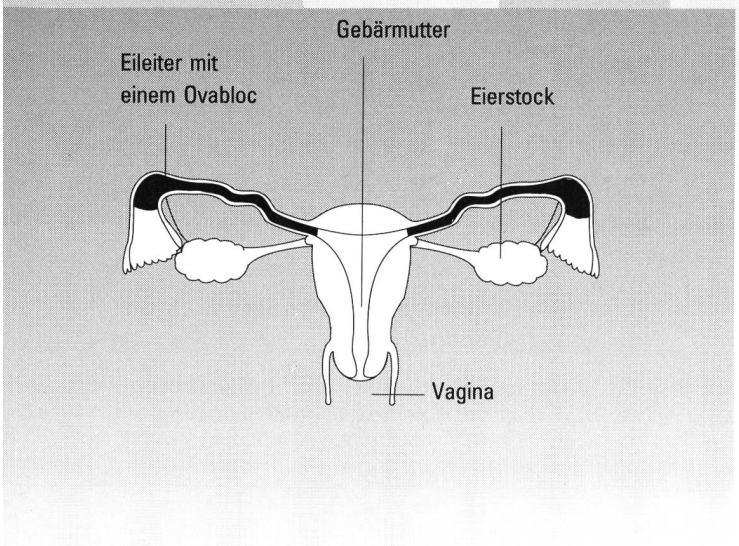
II. Hausgeburten
Ungefähr 40% aller Geburten sind Hausgeburten. Jede Hebamme in Holland ist sofort nach ihrer Ausbildung auch praktisch kompetent, ganz selbständig, auch ohne einen Arzt, zu arbeiten, da die Ausbildung auf Hausgeburten ausgerichtet ist. Auch Männer erlernen diesen Beruf. Die Zusammenarbeit zwischen einem Spital und Inge war sehr gut organisiert. Sie konnte jederzeit Frauen ins Spital bringen, um dort die Geburt zu beenden. So gehörte Inge zum Team, und es bestand keine Konkurrenz unter den Mitarbeitern. Auch ich wurde sehr offen und herzlich aufgenommen. Die weite Einstellung der Holländer ist, dass beides Platz haben sollte: sowohl die Geburt im Spital wie auch die Hausgeburt. Inge arbeitete im Spital, gleich wie eine Beleghebamme.

Sehr beeindruckend war es für mich immer wieder bei allen Geburten, wie Inge die Frauen gebären liess. Inges Philosophie, die mir Eindruck machte, war die: wenn die Geburt beginnt, sollten die Frauen nichts mehr essen, da sich der Körper so besser auf die Gebärmutter konzentrieren würde. Speziell interessant fand ich, wie selbständig, selbstbewusst und mit welcher Selbstverständlichkeit die Frauen zu Hause gebären. Nie wollten sich die Frauen massieren lassen, und nie habe ich eine Frau unter der Geburt im Bett liegen gesehen. Sie konnten so besser mit ihrem Schmerz umgehen, die Wehen mit ihrer Aktivität beeinflussen, anstatt sich diesen auszuliefern, sagten sie mir. Nie wurden Medikamente verlangt. Bis zum Schluss vor der Geburt duschten sie.

3 Mittel für alle Frauen nach der Geburt:
- Arnika D3 zum Einnehmen + Wasser zur Uteruskontraktion:
  1. Wo. 3x7 Tr.
  2. Wo. 2x7 Tr.
  3. Wo. 1x7 Tr.
- Calendula 20% zum Abspülen ca. eine Woche lang.
- Arnika 20% auf die Warzen nach jedem Stillen, zum Vorbeugen von wunden Warzen.

Ovabloc®

DIE NEUE, SICHERE METHODE FÜR ALLE FRAUEN, DIE EINE ENDGÜLTIGE FORM DER SCHWANGERSCHAFTSVERHÜTUNG WÜNSCHEN



IST SICHER UND ZUVERLÄSSIG
BENÖTIGT KEINE VOLLNARKOSE
HAT KEINEN EINFLUSS AUF DIE HORMONE
WIRD AMBULANT ANGEWENDET
UND IST NICHT SPÜRBAR
IST SEHR GUT VERTRÄGLICH

INFORMATIONEN ZUR METHODE
UND EINE ADRESSLISTE
DER OVABLOC-AERZTE ERHALTEN SIE BEI:

Ovabloc®

OVABLOC AG HAMMERSTRASSE 10 4058 BASEL TELEFON 061 691 31 91

Etwa zwei Drittel der Frauen gebaren auf dem Majahocker. Inge sass auf ihrem Stühlchen, beobachtete sie aufmerksam, unterstützte sie in ihrer Atmung und ihrem Gesang. Inges Ruhe wirkte sich auf alle Personen aus, die dabei waren. Sie berührte nie den Damm.

Schön fand ich, dass einige Frauen das Kind mit ihren eigenen Händen herausführten, es in Empfang nahmen und es sich dann auf den Bauch legten. Syntocinon wurde nie verabreicht. Inge anästhesierte und nähte die gerissene Stelle am Damm, falls es nötig war. Sie schaute auch das Kind an. Unter der Geburt erlebte ich immer eine gelöste und fröhliche Atmosphäre. Inge sagte den Eltern: «Falls eine Geburt lange dauert, so hat es einen Grund, da das Kind Zeit braucht. Es gibt Kinder, die länger Zeit brauchen, und es gibt Kinder, die schneller kommen. Das Kind entscheidet beim Geburtsgeschehen mit.»
Inge blieb nie vom Anfang bis zum Schluss der Geburt bei den Frauen, sondern besuchte sie alle 2–3 Stunden, gab ihnen Tips, wie sie sich entspannen konnten, und war für sie über den Funk zu erreichen, vorausgesetzt, die Frauen wurden von ihren Partnern oder Freunden gut betreut. Durch die intensive Betreuung in der Schwangerschaft wurde eine enge Beziehung zwischen Inge und den Frauen aufgebaut, was bei den Frauen Angst, Ungewissheit, Gefühle des Alleingelassenwerdens verringerte.

III. Ambulante Geburten
Etwa 60–70% der Frauen verbringen das Wochenbett zu Hause. Der Rest sind Geburten im Spital. Darunter fallen: Sectios, Vacuum, Zangen, BEL, Übertragungen. Es gibt einen kleinen Prozentsatz von Frauen, die eine Geburt im Spital wünschen. Viele Frauen meinten, sie gingen erst ins Spital, wenn es nötig wäre, jedoch nicht prophylaktisch.

● **Fortsetzung Seite 20**

Chinesische Medizin in der Schweiz

von Dr. Kuan Hin

Die chinesische Heilmethode, jahrtausendealte und bewährte Praxis im Reich der Mitte, verzeichnet bei uns grosse Erfolge.
Chinesische Massage, Akupunktur, Akupressur, Diätetik, Heilpflanzenlehre, Energiegymnastik, Inhoa-Massage und Konzentrationsübungen.
Wer aber soll das wertvolle chinesische Heilwissen für den Westen «übersetzen» und fruchtbar machen?

Dr. Kuan Hin wurde nach 7jährigem Medizinstudium in China und langer Praxis im fernen Osten, zuletzt als Chefarzt des Militärspitals Hanoi, im Verlauf politischer Wirren nach Paris verschlagen. Seit rund 40 Jahren bemüht er sich dort mit immer grösserem Erfolg, Kranken und Leidenden auf seine Weise zu helfen. Heute steht er, anerkannt von der westlichen Schulmedizin, in der vordersten Front bei der Aids- und Krebsbekämpfung und sieht grosse Möglichkeiten in der Verbindung der chinesischen und der westlichen Medizin.
Dr. Kuan Hins spezielles Anliegen sind alle durch Stress verursachten Krankheiten und ihre Behandlungen.

Dr. Kuan Hin ist Autor verschiedener Bücher, z.B. Chinesische Massage und Akupressur, Hallwag-Verlag, Fr. 34.–.

1992/1993 wird Dr. Kuan Hin in der Schweiz eine Einführung in Theorie und Praxis der chinesischen Medizin halten. In Kursen à 8 Wochenenden, über 2 Jahre verteilt.

Interessenten können das Kursprogramm und Kurskurrikulum anfordern: Zentrum der Einheit, Schweibenalp, 3855 Brienz, Telefon 036 51 20 01 (tägl. 10–12 Uhr oder Telefonbeantworter). □

INHOA

CHINESISCHE MEDIZIN IN DER SCHWEIZ

Grundkurs in chinesischer Medizin

2-Jahreskurs
mit Dr. Kuan Hin

An insgesamt 8 Wochenenden vermittelt Dr. Kuan Hin Praxis und Theorie der Chinesischen Medizin in Akupunktur, Akupressur, Qi Gong (Meridiangymnastik), Chin. Yoga-Massage, Konzentrationstechniken, Diätetik, Pflanzenheilkunde und Ohrakupunktur.
Der Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen aus den Bereichen: Gesundheitswesen, Therapie und Sozialarbeit. Es können auch Laien teilnehmen, die ihr Wissen im privaten Bereich anwenden können. Dr. Kuan Hins spezielles Anliegen sind alle durch Stress verursachten Krankheiten und ihre Behandlung.

Lehrstil: Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer zu Hause üben und theoretische Studien betreiben, sich intensiv mit dem Lehrstoff auseinandersetzen und anfangen, das Gelernte im Beruf zu integrieren um die anfallenden Fragen im Kurs vorzubereiten. Es wird empfohlen, vorher den Grundkurs zu besuchen.

Buchempfehlung: Chinesische Massage und Akupressur von Dr. Kuan Hin

Daten 1992: 24.–26.4./19.–21.6./25.–27.9./4.–6.12.
Beginn jeweils Freitag 18.00 h, Ende: Sonntag 15.00 h

Kosten:	Seminar/Wochenende	Fr. 280.–
	Kost und Logis/Wochenende	Fr. 90.–
	Arbeitsmappe	Fr. 50.–

Ein Kurskurrikulum kann bei uns angefordert werden.

Zentrum der Einheit
Schweibenalp, 3855 Brienz
Telefon 036/51 20 01

Vor der Geburt organisierten die Frauen selbst eine von der Krankenkasse angestellte Schwester, die eine Woche lang 8 Stunden pro Tag den Haushalt sowie die Pflege von Frau und Kind übernahm.
Sehr viele Holländer zahlen regelmässig einen Beitrag an die Krankenkasse und haben dann das Anrecht auf eine Hauspflege.
Bei allen Frauen war die Versorgung nach der Geburt gewährleistet. Oft übernahmen Männer diese Aufgabe.

IV. Wochenbett
Inge hatte als Hebamme hier eher eine beratende Funktion.
Sie besuchte die Frauen 8 Tage lang nach der Geburt, war offen für Gespräche, besprach die Pflege mit ihnen und der pflegenden Person, übte die pflegerische Tätigkeit jedoch nicht aus.

Pflege bei Kindern:

Nabelpflege: Puder von Weleda, sonst nichts.

V. Nachbetreuung
6 Wochen nach der Geburt kommen die Frauen zur Kontrolle. Hier besteht die Möglichkeit, auch über die Geburt zu sprechen.

Tips:

- Bei Schwellungen am Damm Sitzbäder mit Meersalz.
- Bei grossen Rissen: Calendula-Umschläge, evtl. Bettruhe 2 Tage, und leichte Kost.

Meine Eindrücke
Direkt nach meiner Ausbildung war ich sehr motiviert, eine andere Art von Geburtshilfe zu erleben. Nachdem ich immer wieder viel Positives über Holland hörte, jedoch nichts Genaueres wusste, entschloss ich mich, nach Den Haag zu gehen.
Nach etwa 2 Wochen Holland konnte ich einigermassen Holländisch verstehen, und so war es mir möglich, selbständig mitzuarbeiten, z.B. bei Schwangerschaftskontrollen, Hausbesuche, Hausgeburten sowie Geburten im Krankenhaus. Es war für mich eine grossartige Erfahrung, denn durch die selbständige und ganzheitliche Arbeit ist mir noch jede Geburt präsent.
Für den Monat Juni waren 29 Geburten angemeldet. Noch nie waren es so viele in einem Monat, und ich konnte mir überhaupt nicht vorstellen, wie Inge die Arbeit bewältigen würde. Um so mehr erstaunte es mich, wie ruhig und ausgeglichen sie war.

Elisabeth Fiedler ☐

Ernährung:

Nach der Geburt (etwas für den Boden) z.B. Brühe, Fleisch, Kartoffeln. Kein Knoblauch, keine Zwiebeln, kein Lauch ca. 4 Wochen lang.

Tips:

Bei Mundsoor: Kamillentee.
Bei Bauchkoliken: frischen Fencheltee, 1 Minute ziehen lassen. Kamillenwickel für die Nacht.

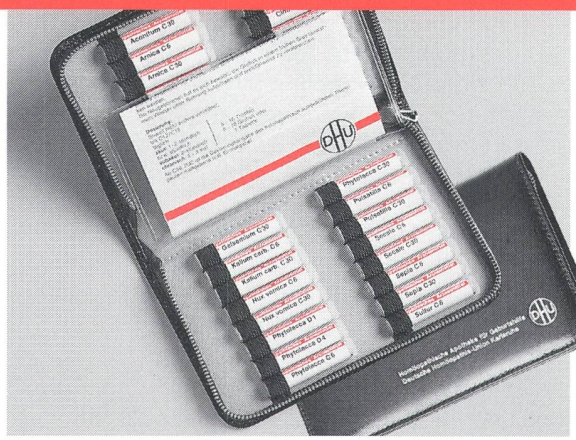
Homöopathie – die sanfte Medizin mit unbegrenzten Möglichkeiten

DHU

Homöopathische Apotheke für Geburtshilfe

Mit 32 Einzelmittel für den Gebrauch während der Schwangerschaft, der Geburt, dem Wochenbett und für das Neugeborene. Das Indikationsverzeichnis und eine Beschreibung der einzelnen Mittel liegen bei.

Wichtig: Wir halten stets über 2000 homöopathische Einzelmittel in verschiedenen Potenzen für Sie bereit.



☐ Gerne bestelle ich: ____ Apotheke(n) zum Preis von Fr. 124.20.
☐ Bitte senden Sie mir regelmässig Unterlagen betreffend Homöopathie.

Name/Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Einsenden an: OMIDA, Erlistrasse 2, Küssnacht a.R.

OMIDA
Erlistrasse 2
6403 Küssnacht a.R.
Tel. 041/81 60 92
Ihr Partner für Homöopathie

Leserbrief

Betrifft: «Fragen an unsere Präsidentin», SHZ 3/92, S. 14–15

Sehr geehrte Frau Tahir

Zum einen möchten wir Ihnen für die Darlegung Ihrer Sichtweise danken. Zum anderen haben wir aufgrund des Interviews folgende ungeklärte Fragen an Sie:

Sie gehen davon aus, dass die Mitglieder die sog. «Macht» haben und über alle wichtigen Geschäfte abstimmen. Auch, dass die «demokratische Struktur und Mitbestimmung extrem ist»; – «in welcher Weise extrem»? – Eine im positiven Sinne verstandene basisdemokratische Ausgangslage dürfte von daher ja keineswegs zu OHNMACHTSGEFÜHLEN unter den Verbandsmitgliedern – der Basis – führen dürfen.

Frage:
- Wer bestimmt, welche Geschäfte abstimmungswürdig sind?
- Warum wurden die Mitglieder nicht in den Zeugungs- und Schwangerschaftsprozess der «MATERNAS» miteinbezogen?
- Warum standen wir plötzlich vor der Storchengeburt «MATERNAS» – wo sich viele Verbandsmitglieder fragen: wie bin ich bloss zu diesem Kinde gekommen? Heute bereits redet niemand mehr davon...
- Wer veranlasste die Geburtsurkunde «MATERNAS» mittels T-Shirts und Signeten, und was ist heute damit – wer soll sie abnehmen – wer steht heute noch dahinter?
- Was geschieht nun mit dem berufsbefremdenden «Leitbild Maternas»? Ob die Basis auch in Zukunft bereit ist, solch kostspielige Überraschungen zu tragen – ohne zu fragen? Schade, dass keine weiteren Stellungnahmen dazu veröffentlicht werden.
- Wie können wir uns das Finanzloch plausibel erklären, wenn ein Jahresumsatz von einer halben Million getätigt wird?

Aktivität ist verlangt – Prioritätensetzung an der Zeit – nur, welche Aktivitäten mit wieviel Stosskraft in welche Richtung werden zugelassen? Ein Hoffnungsschimmer für die Zukunft ist mit der SAFFA-Studie gelegt, aber nicht ohne die Basis!

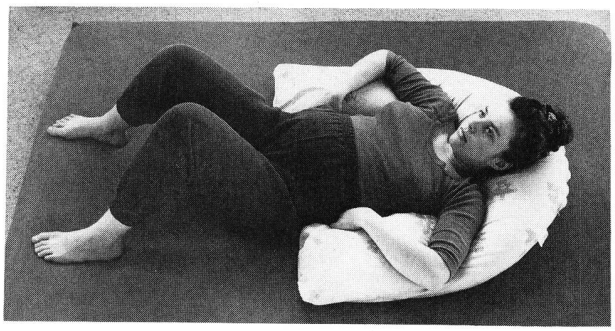
In Trauer über die SHV-Misere

Verena Felder
Barbara Lüthi-Reutlinger
Anna Maria Rohner

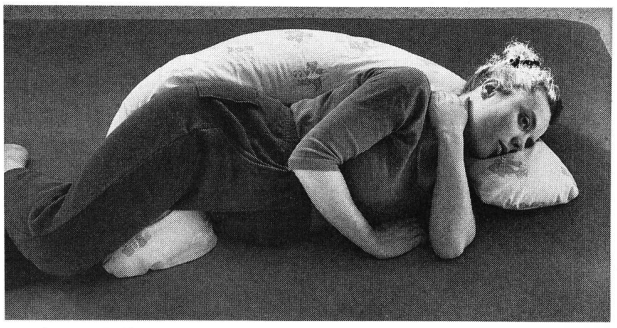
Mitmachen im SHV heisst solidär sein!

CorpoMed-Kissen:

ständige Begleiter während und nach der Schwangerschaft



vor der Geburt
dient das CorpoMed-Kissen der werdenden Mutter als hervorragende Entspannungshilfe



während der Geburt
ist mit wenigen Handgriffen eine optimale Lagerung möglich

nach der Geburt
sehr gut verwendbar als Still-Kissen, auch nach operativen Eingriffen

Die CorpoMed-Kissen sind gefüllt mit kleinsten luftgefüllten Kügelchen; sie sind darum extrem modellierbar und passen sich jeder Körperform an.
Sehr hygienisch durch einfache Pflege: die Bezüge sind waschbar bis 60°C, z.T. kochbar, die Inlets und Kisseninhalte bis 60°C.

Senden Sie bitte:	Stempel, Name
CorpoMed – Prospekte ☐ – Preise ☐	

BERRO AG, Postfach, 4414 Füllinsdorf
Telefon 061 901 88 44, Telefax 061 901 88 22

Auu... Merfen®!

Merfen
Neu, ohne
Quecksilber

Merfen®!
Das neue Desinfektionssortiment.

Desinfizierende **Vita-Merfen**-Salbe, mit Vitamin A, zur Heilung von Wunden, Hautrissen und Schürfungen.

Flüssige **Merfen**-Lösung, farblos und nicht brennend, für die kleinen Verletzungen im Alltag.

Farblose **Merfen**-Tinktur auf Alkoholbasis, mit verstärkter Desinfektionswirkung.

Ritter Pharma
1197 Prangins

Merfen: Pharmazeutische Formen: Farblose wässerige Lösung, farblose Tinktur. **Zusammensetzung:** Chlorhexidinglukonat 0,5%, Benzoxoniumchlorid 0,1%, farblose Tinktur: Isopropanol 39,4%. **Indikationen:** Desinfektion von Wunden und Verletzungen, Desinfektion nach Insektenstichen. Desinfektion der Haut und des Operationsfeldes (nur farblose Tinktur). **Dosierung:** 1- bis 2mal täglich direkt auf das zu desinfizierende Gebiet auftragen. **Anwendungseinschränkungen:** Schwangerschaft und Stillperiode (Applikation auf grosse Flächen). Applikation auf Schleimhäute (farblose Tinktur). **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen eine der Komponenten von Merfen. Applikation auf die Hirnhäute, das Hirngewebe, in die Augen oder den Gehörgang im Falle von Trommelfellperforation (Risiko der Ototoxizität). Anwendung unter Okklusivverband. **Unerwünschte Wirkungen:** Selten: Allergien. **Packungen:** 15, 50 und 100 ml.

Vita-Merfen: Pharmazeutische Form: Salbe. **Zusammensetzung:** Chlorhexidinglukonat 0,5%, Benzoxoniumchlorid 0,1%, Vitamin A 2000 IE/g, Adeps lanae. **Indikationen:** Desinfektion von kleinen Wunden aller Art, Risswunden, Rhagaden und leichten Verbrennungen. **Dosierung:** In dünner Schicht direkt auf das zu desinfizierende Gebiet auftragen. **Anwendungseinschränkungen:** Schwangerschaft (Applikation auf grosse Flächen, gleichzeitige Verabreichung von anderen Präparaten, die Vitamin A enthalten). **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen eine der Komponenten von Vita-Merfen, gegen Vitamin-A-Derivate oder gegen Lanolin. Applikation auf die Hirnhäute, das Hirngewebe, in die Augen oder den Gehörgang im Falle von Trommelfellperforation. **Unerwünschte Wirkungen:** Selten: Allergien. Ototoxizität bei Kontakt mit dem Innenohr (bei Trommelfellperforation). **Packungen:** Tuben zu 20, 40 und 100 g.

Präsidentinnenkonferenz vom 5. März 1992

Nach der Bereinigung des Protokolls vom 4.12.91 berichteten die ZV-Mitglieder über ihre Ressorts:

Ruth Jucker bittet darum, die Statistikblätter für freischaffende Hebammen möglichst zahlreich zurückzusenden.

Im weiteren ist sie als freischaffende Hebamme Mitglied einer lokalen Arbeitsgruppe, die eine Untersuchung über Haus- und Spitalgeburten bei Low-risk-Frauen macht. Die Gruppe hat dazu einen Fragebogen ausgearbeitet, der auch für den SHV interessant sein könnte.

Ruth Brauen, Ressort Ausland und Repräsentantin im ICM für die französischsprechenden Hebammen in Europa, berichtete über den WHO-Workshop im Januar 1992 in Genf.

Thema des Workshops: Mangel an pflegendem Personal und gute Ausbildung der Hebammen weltweit. Folgende Ziele werden angestrebt:

- Senkung der Müttersterblichkeit
- Senkung der Säuglingssterblichkeit
- Ausbildung der traditionellen Helferinnen
- Arbeitsdokumentation über die gute Ausbildung
- Geburt ohne Risiko für jede Frau

Die nächste Zusammenkunft der WHO findet in den 2 ersten Wochen im Mai 1992 in Genf statt. Ruth Brauen und Denise Vallat werden den ICM an der WHO vertreten.

Anne Marie Mettraux, Ressort Inland, erzählt über die Gestaltung eines Prospektes, den sie in Zusammenarbeit mit dem SRK zur Nachwuchsförderung bei jungen Frauen – auch Gymnasiastinnen – verteilen möchte.

Zudem wird sie an einer Tagung teilnehmen, die vom schweizerischen Verband freier Berufe organisiert wird.

Thema: Welche Zukunft haben freie Berufe im europäischen Raum?

Es stellen sich folgende Probleme:

- das Profil des Hebammenberufes
- die «Europafähigkeit» unserer Berufsausbildung
- Harmonisierung der Ziele mit unseren Nachbarländern

Ausserdem wird bekannt, dass die Kaderschule Lausanne den SHV nur ungenügend in ihre Planungsarbeiten einbezogen hat und die Kaderschule die Hebammen in ihrem Lehrplan schlecht berücksichtigt.

Die Hö-Fa in Aarau funktioniert sehr gut unter der Leitung von Frau Höflinger.

Annemarie Tahir, Präsidentin und Geschäftsführerin, berichtet über die Probleme mit der GPFI und dass die ganze Angelegenheit die Berufsethik der Hebamme untergräbt.

(Die GPFI bezahlte pro Geburt einen bestimmten Betrag an die freischaffenden Hebammen.)

Der ZV hat nach Absprache mit Frau Bigler beschlossen, dass der SHV sich aus der Mitarbeit mit der GPFI zurückzieht.

Ruth Jucker, Kassierin (ad interim), stellt die Jahresrechnung 1991 und das Budget 1992 vor, das sie mit Herrn Kunz von der SAFFA erstellt hat. Grosse Diskussionen ergaben die Lohnkosten der Angestellten vom SHV und dass man nur (?) dort noch sparen könnte. (Nicht zu vergessen sind ca. Fr. 12'000.– weniger Einnahmen, wegen des Rückgangs von Inseraten und ca. Fr. 15'000.– weniger, wegen mangelnder Besetzung der WBK. Anmerkung der Red.)

Der dreiköpfige ZV entschied sich, nach Diskussionen und Konsultation von Frau Bigler, Herr Kunz (SAFFA) und der Finanzkommission, die Stelle der Geschäftsführerin zu streichen und Annemarie Tahir zu kündigen.

Dem Vorschlag, ehrenamtlich oder in reduziertem Pensum weiterzuarbeiten, konnte Annemarie Tahir nicht entsprechen, weil sie sich vom ZV und den Hebammen im Verband überhaupt nicht getragen fühlte.

Die Kündigung wurde am 31.1.92 abgeschickt und erreichte Annemarie Tahir am 2.2.92.

Annemarie Tahir hat eine:

- einmonatige Kündigungsfrist für die Verlagsleitung, Arbeitsbeginn: 18.4.91 (10%)
- zweimonatige Kündigungsfrist für die 20%-Erhöhung am 1.8.91 wegen vieler Überstunden
- sechsmonatige Kündigungsfrist für die 50%-Stelle der Geschäftsführerin.

Wichtig und bereits im Budgetvorschlag enthalten ist eine Hilfskraft für die Zentralsekretärin Frau Fels.

Die Teuerungszulage 1992 wurde allen Angestellten des SHV zugesichert, später aber bei Frau Fels und Frau Tahir wieder gestrichen. L. Fankhauser setzt sich dafür ein, dass **ALLE** die Teuerungszulage bekommen.

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Interessierte Kolleginnen können die Jahresrechnung 1991 und das Budget 1992 ab Juni 1992 im Sekretariat beziehen!

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Herr Kunz ergriff das Wort, um Fragen über das Budget zu beantworten. Zudem betonte er, dass wir wieder lernen müssten, höflich miteinander umzugehen, und dass wir versuchen sollten, unsere Diskussionsebenen auf den gleichen Nenner zu bringen.

Anträge DV 1992

Anne Marie Mettraux stellt den Antrag, aus jeder Sektion ein Mitglied in den Zentralvorstand zu schicken.

Die Sektion Aargau stellt den Antrag, dass ein Jahresprogramm zusammen mit dem entsprechenden Budget an der Herbst-Präsidentinnenkonferenz vorgestellt wird.

Die Sektion Vaud-Neuchâtel stellt den Antrag, Ende Oktober 1992 eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen, um ohne Hast adäquate Lösungsvorschläge betreffend Veränderungen der Verbandsstrukturen erarbeiten zu können.

Die Sektion Zürich und Umgebung stellt den Antrag, eine Finanzkommission zu bilden, die der DV unterstellt und von derselben gewählt wird.

Maternas

Das Projekt Maternas soll definitiv gestoppt werden. Der Name «Maternas» wird freigegeben, die Arbeit als solche wünschen einige Anwesende, sollte aber geschützt bleiben, falls wir in ein Paar Jahren diesbezüglich neue Pläne hätten.

Agnes Berdnik, Sektion Ostschweiz, will sich nach dem Kongress aber mit der Arbeit Maternas befassen und in ca. zwei Jahren darüber berichten.

Jubiläum

Im Jahre 1994 feiert nicht nur der SHV das 100jährige Bestehen, sondern auch die Sektion Zürich und Umgebung. Vielleicht kann man gemeinsam feiern?

Neugründung

Ca. 25 Mitglieder aus der Innerschweiz möchten neu die Sektion Schwyz gründen. Damit würde sich der SHV auf 14 Sektionen erweitern.

Das ist der geraffte Bericht einer denkwürdigen und schwerwiegenden Präsidentinnenkonferenz.

Sylvia Forster □

Das Risiko: Hepatitis B.

Der wirksame Impfschutz: Engerix®-B.

Hepatitis B – eine tückische Infektionskrankheit, die den Tod bedeuten kann. Winzige Spuren von Blut oder anderen Körperflüssigkeiten Infizierter genügen, um sich anzustecken.

Gehören SIE zu den besonders gefährdeten Risikogruppen? Dann werden Sie vernünftigerweise auf einen wirksamen Impfschutz nicht verzichten wollen: Engerix®-B.

Engerix®-B, biotechnologischer Impfstoff, daher absolut frei von Blutbestandteilen und infektiösen Verunreinigungen. Der zuverlässige Impfschutz.

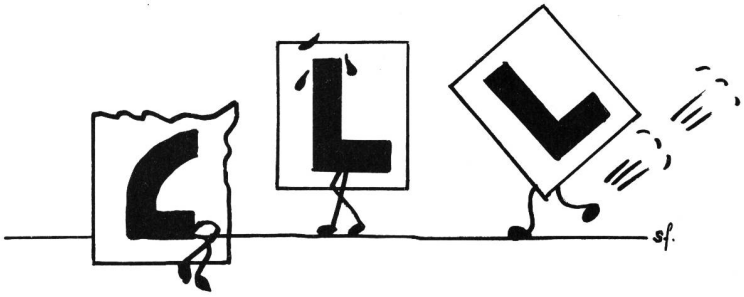
Engerix®-B

Für detaillierte Informationen über Indikationen, Vorsichtsmassnahmen, Nebenwirkungen, Kontraindikationen usw. verlangen Sie die SmithKline Beecham-Dokumentation.

SmithKline Beecham
Biologicals

Brunnmattstrasse 13, 3174 Thörishaus
Tel. 031/889 03 14

Schülerinnenseite



Churer Nachlese...

Irgendwann im Leben einer Hebammenschülerin wird man mit der Frage konfrontiert, ob man dem Hebammenverband beitreten soll oder nicht. Als ehemalige Churer Schülerin muss man sich diese Frage besonders gut durch den Kopf gehen lassen.
Zur kurzen Auffrischung des Sachverhalts: Als wir uns im Frühjahr 1990 u.a. auch an den Hebammenverband gewandt haben (Führungs- und Kompetenzprobleme an der Churer Hebammenschule, die zur Schliessung derselben führte, Anm. der Red.), kam keinerlei Reaktion von seiten des Verbandes. Offensichtlich fühlte man sich nicht für uns zuständig und für unsere Lage mitverantwortlich.
Wenn man in den Statuten des Verbandes sucht, findet man auch die Schülerinnen in diversen Artikeln erwähnt. Das heisst, es wäre eine gewisse Verantwortung ihnen gegenüber da. Von der Präsidentin der Sektion Ostschweiz mussten wir aber hören, sie sei über die Geschehnisse nicht informiert worden. Vielleicht kann man unsere Enttäuschung über unseren Berufsverband verstehen.
Nach vielen «Dafür» und «Dagegen» sind nun doch ein paar Schülerinnen zum Schluss gekommen, dem Verband beizutreten, da dieser offenbar Verstärkung brauchen kann, um sich in Zukunft besser für den Hebammenstand (und die Hebammenschülerinnen!) einsetzen zu können.

Ursina Bosshard
Bernadette Frei
Maria Müller
Kristin Müller
Mirella Zala
Esther Heine
Simone Imbach
Christa Hänni ☐

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.

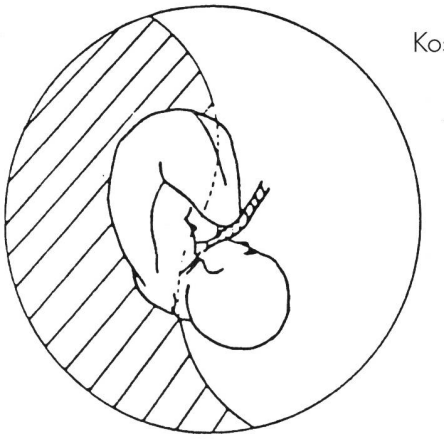
AKUPUNKT-MASSAGE

nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in **Akupunkt-Massage** nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:



中華按摩

Qualität seit über 30 Jahren

Internationalen Therapeutenverband
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger
An der Burg 4
CH-8750 Glarus
Telefon 058 61 21 44

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Lärchenblick 2
D-3452 Heyen
Telefon 0049 5533 1072
Telefax 0049 5533 1598

• Infos • Infos • Infos • Infos • Infos • Infos •

• Hebammenausbildung: Arbeitsgruppe eingesetzt

Der Beruf der Hebamme gehört sicher zu den ältesten der Welt. Gleichzeitig steht er heute auf prägnante Art im Spannungsfeld moderner Strömungen: Natürlichkeit – technische Machbarkeit, Gesundheit – Krankheit, alternative Individualität – kollektive Medizin, selbständige Frauenkompetenz – Assistenz des Mannes.
Die Evangelische Krankenpflegeschule Chur (EKS) hat mit ihrer Zusage an die Regierung, eine neue Hebammenausbildung aufzubauen, eine anspruchsvolle Aufgabe übernommen. Sie freut sich, in enger Zusammenarbeit sowohl mit den grossen Kliniken Fontana Chur und Kantonsspital Glarus als auch mit den verschiedenen kleineren Regionalspitälern eine praxisorientierte Hebammenlehre anzubieten, die den Anforderungen einer zeitgemässen Ausbildung entspricht. Die Projektleitung für das Konzept der neuen Ausbildung, die entsprechend den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) aufgebaut wird, liegt zusammen mit dem Rektor der EKS, Christian Meuli, in den Händen des Health Management Institute, Bern (Ilse Kaufmann, Ursula Benz). Ihr steht eine Arbeitsgruppe beratend zur Seite, der folgende Personen angehören: Monika Good, leitende Hebamme, Glarus, Helgard Friedrich, leitende Hebamme, Chur, Letizia Parpan, Hebamme, Thusis, Elisabeth Rutishauser, Hebamme, Chur, Georgette Grossenbacher, Vertreterin Sanitätsdepartement GR, Paul Locher, Gynäkologe, Chur, und Ueli Redmann, klinischer Psychologe und Psychotherapeut BVP, Chur.
Die einzelnen Mitglieder der Arbeitsgruppe verstehen sich für ihre Fachbereiche und Regionen auch als Ansprechpartner der interessierten Kreise und sind gerne bereit, Anregungen und Wünsche aufzunehmen. Geplant ist eine dreijährige Grundausbildung, die – sofern die Raum- und Personalfragen rechtzeitig gelöst werden können – im Herbst 1993 erstmals startet und dann jährlich etwa 12 Hebammenschülerinnen aufnimmt.

Quelle: EKS / Bündner Zeitung vom 4.3.92 □

• Infos • Infos • Infos • Infos • Infos • Infos • Infos •

inkl.

Service.

Wer sich für Blutpräparate des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes SRK entscheidet, setzt auf Qualität und Sicherheit und erschliesst sich damit eine ganze Reihe wertvoller Dienstleistungen. Von der Versorgung auch im Notfall mit allen Präparaten rund um die Uhr, über einen kompetenten medizinischen Beratungs- und Literaturdienst, bis zu komplexesten diagnostischen Analysen, die das Zentrallaboratorium in seiner grossen diagnostischen Abteilung für Ärzte und Labors durchführt.
Darüber hinaus engagiert sich das Zentrallaboratorium in zahlreichen weiteren Bereichen: inkl. Ausbildung von Labor- und medizinischem Personal, inkl. Organisation und Unterstützung von Weiterbildungsseminarien und Symposien, inkl. Registerführung für Knochenmark-Transplantationen und inkl. Bereitstellung von Albumin-Reserven für den Katastrophenfall.

Zentrallaboratorium Blutspendedienst SRK Wankdorfstrasse 10
Laboratoire central Service de transfusion CRS 3014 Bern
Laboratorio centrale Servizio trasfusione CRS Telefon 031 499 222

Für stillende Mütter

Muttermilch ist die beste Nahrung für das Baby. Wenn beim Stillen Probleme auftreten, bieten wir ein komplettes Programm an Stillhilfen.

Elektrische Brustpumpen zum Mieten, Medela Mini Electric, Medela Hand-Brustpumpe, umfangreiches Sortiment an Medela Stillhilfen.

Medela Mini Electric

Die praktische Brustpumpe mit Netz- und Batteriebetrieb für zu Hause und unterwegs.

medela

Elenco delle levatrici indipendenti

Care colleghe

La raccolta dei nominativi per l'elenco svizzero delle levatrici indipendenti, ha finalmente colmato una grande lacuna, rendendo felici molte madri. Tutte le riviste che trattano problemi di gravidanza – parto, menzionano questo opuscolo (Elenco svizzero delle levatrici indipendenti).

Quali levatrici indipendenti, se non vi siete ancora iscritte, avete ancora la possibilità di farlo, riempiendo il tagliando in calce. Unica condizione, essere membre dell'ASL.

A ☐ Corsi di preparazione al parto
B ☐ Consigli riguardante la sterilità, gravidanza e pianificazione familiare
C ☐ Controlli e assistenza della gravidanza (gravidanza a rischio su ordine medico)
D ☐ Altre prestazioni: es. massaggi e metodi alternativi
E ☐ Parto a domicilio
F ☐ Levatrice privata (parto in ospedale con la levatrice privata)
G ☐ Cure post-parto a domicilio
H ☐ Rieducazione del perineo
I ☐ Consigli alle mamme durante il puerperio e l'allattamento
K ☐ Casa da parto privata

Da riempire esattamente in stampatello

Cognome: .....

Nome: .....

Via: .....

NP: ..... Luogo: .....

Cantone: .....

Telefono / Privato: .....

Lavoro: .....

Data e firma:

.....

Da rispedire fino al 30 aprile 1992 a:
ASL Segretariato Centrale
Flurstrasse 26, 3000 Berna 22

I formulari ritornati dopo questa data non verranno presi in considerazione.

Répertoire suisse des sages-femmes indépendantes

Chère collègue,

Le répertoire suisse des sages-femmes que nous avons publié en 1990 a comblé une lacune réelle et rencontre un franc succès: il est régulièrement mentionné dans les articles de presse traitant de la naissance et il est très apprécié dans les centres d'information. Le secrétariat central reçoit donc de très nombreuses commandes.

Si les prestations que vous offrez en tant que sage-femme indépendante n'y figurent pas encore, nous vous donnons l'occasion de les y faire inscrire. Pour cela il vous suffit de remplir le coupon ci-dessous et de nous le retourner rapidement. Seule condition préalable: vous devez être membre de l'ASSF.

A ☐ Cours de préparation à la naissance/à la famille
B ☐ Conseils en matière de stérilité, de planification familiale et pendant la grossesse
C ☐ Contrôles et suivis de grossesse (grossesse à risque sur ordre medical)
D ☐ Autres offres de prestations, p.ex. massages et méthodes alternatives
E ☐ Accouchement à domicile
F ☐ Sage-femme privée (accouchement hospitalier avec la sage-femme privée)
G ☐ Soins du post-partum à domicile
H ☐ Rééducation du périnée
I ☐ Conseils aux mères et pour l'allaitement
K ☐ Maison d'accouchement privée

A remplir clairement et en lettres d'impression

Nom: .....

Prénom: .....

Rue: .....

NPA: ..... Lieu: .....

Canton: .....

Téléphone / privé: .....

prof. .....

Date et Signature:

.....

A renvoyer jusqu'au 30 avril 1992 à
ASSF, Secrétariat Central
Flurstrasse 26, 3000 Berne 22

Les formulaires retournés après cette date ne seront plus pris en considération.

Adressenverzeichnis der freischaffenden Hebammen

Liebe Kollegin

Das gesamtschweizerische Adressenverzeichnis der freischaffenden Hebammen hat 1990 eine Marktlücke geschlossen und ist in der Folgezeit zum eigentlichen Renner geworden. Keine Zeitschrift, die es am Schluss eines Artikels rund um das Geburtsgeschehen nicht erwähnt. Auch Beratungsstellen schätzen es als übersichtliches Nachschlageverzeichnis. Entsprechend oft wird es im Zentralsekretariat verlangt.

Falls Ihre Dienstleistungen als freischaffende Hebamme darin noch nicht aufgeführt sind, haben Sie jetzt die Möglichkeit, aufgenommen zu werden. Einzige Bedingung ist die Zugehörigkeit zum SHV. Füllen Sie bitte die untenstehende Legende aus, und schicken Sie das Blatt umgehend ein.

A ☐ Geburtsvorbereitungskurse
B ☐ Beratung bei Sterilität, Familienplanung und während der Schwangerschaft
C ☐ Schwangerschaftskontrollen und Betreuung (Risikoschwangere nach ärztlicher Verordnung)
D ☐ Weitere Dienstleistungsangebote wie z.B. Massagen und alternative Heilmethoden
E ☐ Hausgeburt
F ☐ Beleghebamme (ambulante Spitalgeburt mit freipraktizierender Hebamme)
G ☐ Wochenbettpflege zu Hause
H ☐ Rückbildungsgymnastik
I ☐ Mütterberatung/Stillberatung
K ☐ Privates Entbindungsheim

Bitte in Blockschrift und deutlich schreiben

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Kanton: .....

Telefon / Privat: .....

Geschäft: .....

Datum und Unterschrift:

.....

Einsenden bis 30. April 1992 an SHV Zentralsekretariat, Flurstr. 26, 3000 Bern 22

Später eingehende Formulare können nicht mehr berücksichtigt werden.

Grosse Ereignisse müssen keine Spuren hinterlassen

Zu Recht möchte jede Frau stolz auf ihren Körper sein, auch nach der Schwangerschaft. Aber gerade während dieser Zeit ist die Haut grossen Belastungen ausgesetzt. Das Gewebe, vor allem der Brüste und des Bauchs, kann reissen. Es entstehen innere Hautverletzungen, die Schwangerschaftsstreifen, die nicht mehr verschwinden.

Zur Verhinderung dieser Hautschäden, hat Fissan ein Produkt entwickelt, das äusserst einfach und angenehm anzuwenden ist, die Massagecreme STRIAFISSAN.

Bereits bei Schwangerschaftsbeginn regelmässig angewendet, fördert diese Massagecreme Durchblutung und Regeneration der Haut, die dadurch ihre natürliche Elastizität und Widerstandskraft behält.

SPEZIALANGEBOT : Bis zum 31. Dezember 1992 offerieren wir Ihnen 2 Tuben STRIAFISSAN à 85 g zum Preis von Fr. 20.- statt Fr. 27.-.
Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit Postkarte an:
F. Uhlmann-Eyraud SA, Abt. Fissan, 1217 Meyrin 2 GE.

In Apotheken und Drogerien erhältlich

99. Kongress des Schweizerischen Hebammenverbandes

am 7. und 8. Mai 1992 im Seeparksaal Arbon

99ème congrès annuel de l'Association suisse des sages-femmes

les 7 et 8 mai 1992 à Arbon («Seeparksaal»)

Congresso dell'associazione svizzera delle levatrici

7./8. maggio 1992 a Arbon TG

Donnerstag 7. Mai 1992: **Delegiertenversammlung**

Freitag 8. Mai 1992: **Weiterbildung** «Schmerz in der Geburtshilfe»

08.30–09.15
«Rätsel Schmerz – Ursachen und Behandlung»
Hr. Dr. Kaganas, Arzt in der Schmerzklinik, Basel
09.15–10.30
«Schmerz und Geburt aus der Sicht des Kindes»
Fr. Eva Eichenberger, Psychotherapeutin, Bern

10.30–11.00 Pause

11.00–11.45
«Geburtsschmerz aus der Sicht der Hebamme»
Fr. Christine Roidl, Hebamme, D-Langenbruch
11.45–12.15
Diskussion im Plenum
Moderation Frau Anni Wickli, Hebamme, Zürich

12.15–13.30 Mittagessen

13.30–14.15
«Wie reagiere ich auf Schmerzen in der Geburtshilfe»
Fr. Sabine Friese Berg, Hebamme, D-Bensberg
14.15–15.00
«Therapeutische Schmerzerleichterung aus der Sicht des Gynäkologen»
Hr. Prof. Eberhard, Chefarzt, Frauenfeld
15.00–15.45
«Schmerzlinderung und Entspannung durch Hetero- und Autosuggestion»
Fr. Therese Miller, dipl. Hypnosetherapeutin, St. Gallen
15.45–16.15
Diskussion im Plenum
Moderation Frau Anni Wickli, Hebamme, Zürich

Jeudi 7 mai 1992: **Assemblée des déléguées**

Vendredi 8 mai 1992, **formation continue:** «L'obstétrique et la douleur»

08h30–09h15:
«L'énigme de la douleur. Causes et traitements»
Dr. Kaganas, médecin de la Schmerzklinik, Bâle.
09h15–10h30:
«L'enfant à naître et la douleur»
Eva Eichenberger, psychothérapeute, Berne.

10h30–11h00: Pause.

11h00–11h45:
«La douleur de l'accouchement vue par la sage-femme»
Christine Roidl, sage-femme, D-Langenbruch.
11h45–12h15:
Discussion
Animatrice: Anni Wickli, sage-femme, Zurich.

12h15–13h30: Repas.

13h30–14h15:
«Mes réactions face à la douleur en obstétrique»
Sabine Friese Berg, sage-femme, D-Bensberg.
14h15–15h00:
«Thérapie de la douleur. Le point de vue du gynécologue»
Prof. Eberhard, médecin-chef, Frauenfeld.
15h00–15h45:
«Diminution des douleurs et relaxation par l'autosuggestion»
Therese Miller, diplômée en thérapie par l'hypnose, Saint-Gall.
15h45–16h15:
Discussion
Animatrice: Anni Wickli, sage-femme, Zurich.

Giovedì 7 maggio 1992: **Assemblea delle delegate**

Venerdì 8 maggio 1992: **Aggiornamento** sul tema: «Il dolore in ostetricia»

08.30–09.15
«L'enigma del dolore – cause e terapia»
Dr. Kaganas, Primario Schmerzklinik, Basilea
09.15–10.30
«Il dolore e il nascituro»
Signora Eva Eichenberger, Psicoterapeuta, Bern

10.30–11.00 Pausa

11.00–11.45
«Il dolore del parto dal punto di vista della levatrice»
Signora Cristina Roidl, Levatrice, D-Langenbruc
11.45–12.15
Dibattito
Moderatrice: Signora Anni Wickli, Zurigo

12.15–13.30 Pranzo

13.30–14.15
«Come reagisco al dolore in ostetricia»
Opinione della levatrice: Signora Sabina Friese Berg, D-Bensberg
14.15–15.00
«L'analgesia, dal punto di vista del ginecologo»
Dr. Eberhard, Primario, Frauenfeld

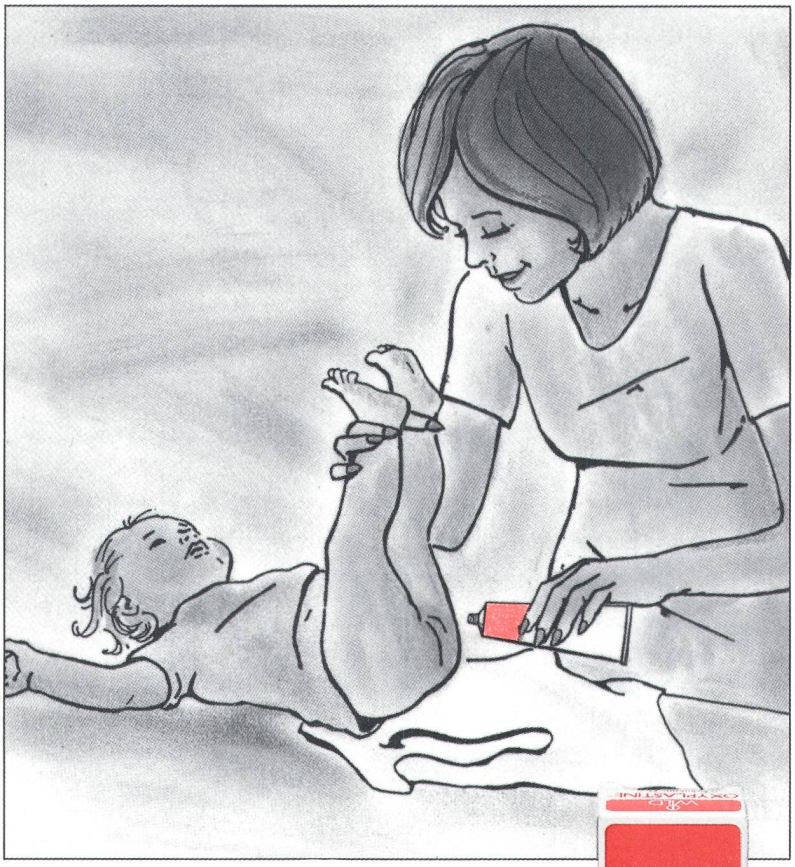
15.00–15.45
«Alleviare il dolore tramite rilassamento e autosuggestione»
Signora Therese Miller, Terapeuta dipol. spezializzata in ipnose.
15.45–16.15
Dibattito
Moderatrice: Signora Anni Wickli, Levatrice, Zurigo
(il congresso sarà tradotto simultaneamente anche in italiano!)

OXYPLASTIN®

Wundheilsalbe

Fördert die Regeneration des Gewebes bei:

- Wundsein von Säuglingen und Kleinkindern, schützt die Haut vor der Nässe der Windeln, verhindert Rötungen und beschleunigt die Vernarbung
- Verbrennungen, Geschwüren, Hautwunden, Frostbeulen, varikösen Geschwüren, Schorf, Ekzemen, eitriger Dermatitis
- chirurgischen Indikationen als Hautschutz



1 g Salbe enthält: Zinkoxyd 460 mg, weisses Wachs 1 mg, Geraniumöl 1,2 mg, Origanumöl 1,2 mg, Thymianöl 1,2 mg, Verbenenöl 1,2 mg, Wollfett, Rizinusöl, Wasser.

WILD

Dr. Wild & Co. AG, 4002 Basel

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Arzneimittelkompendium der Schweiz

Verbandsnachrichten
Nouvelles de l'Association

Traktanden der Delegiertenversammlung 1992

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung
2. Kontrolle der Delegiertenmandate
3. Wahl der Stimmenzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1991
5. Genehmigung der Jahresberichte 1991
6. Genehmigung
   a) der Jahresrechnung 1991
   b) des Budgets 1992
7. Anträge
8. Wahlen:
   a) 2 Neumitglieder für den Zentralvorstand
   b) 1 Neumitglied für die Zeitungskommission
   c) 1 Wiederwahl für die Unterstützungskommission
9. Bericht der Arbeitsgruppe «Krankenkassenvertrag»
10. Sektionsbericht
11. SHV-Kongress 1993: Bekanntgabe der organisierenden Sektion
12. Diverses

Ordre du jour de l'assemblée des déléguées 1992

1. Ouverture de l'assemblée des déléguées
2. Contrôle du mandat des déléguées
3. Nomination des scrutatrices
4. Acceptation du procès-verbal de l'assemblée des déléguées 1991
5. Acceptation des rapports annuels 1991
6. Acceptation
   a) des comptes 1991
   b) du budget 1992
7. Motions
8. Elections:
   a) 2 nouveaux membres pour le comité central
   b) 1 nouveau membre pour la commission du journal
   c) 1 réélection pour la commission d'entraide
9. Rapport du groupe de travail «contrat avec les caisses-maladie»
10. Rapport de la section
11. Congrès de l'ASSF 1993: désignation de la section organisatrice
12. Divers

2. Internationaler Hebammentag

Folgende Meldungen sind bis heute bei mir eingetroffen.

Sektion Aargau

Am 5.5.92 sind in Aarau und Baden wiederum Standaktionen geplant. Alle Kolleginnen sind herzlich eingeladen, mitzuwirken.

Interessentinnen für die Standaktion in Aarau melden sich bei
Monika Müller, Telefon 062 41 64 73 oder
Susanna Diemling, Telefon 064 37 33 88

Interessentinnen für die Standaktion in Baden melden sich bei
Maria Meier, Telefon 057 23 04 18

Sektion Bern:

Wunschkonzert auf Radio DRS 3:
13.00–14.00 Uhr, Gedanken und Wünsche von Hebammen aus der Sektion Bern.

Wunschkonzert auf Radio Extra B:
14.00–15.00 Uhr, Gedanken und Wünsche zusammengefasst von einer Gruppe Hebammen, die in der Stadt und Region Bern in freier Praxis Geburtsvorbereitungskurse anbieten.

Aktionstag auf dem Bärenplatz
Hebammen aus freier Praxis, zusammen mit Berufskolleginnen vom Frauenspital sowie dem Lindenhof, stellen ihre Spezialitäten vor z.B.
- Polyklinik
- Abt. Risikoschwangere

Auch Schülerinnen von der Hebammenschule sind anwesend.

Der Lindenhof bietet stündlich eine Gebärsaal-Besichtigung an.

Die Klinik Sonnenhof organisiert einen Tag der offenen Tür. Auf der Geburtsabteilung wird ein Inforaum eingerichtet und wenn möglich können auch die Gebärzimmer besichtigt werden. Betreuung durch die Hebammen.

In der Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern, organisieren die Berner Hebammen, ab 18.00 Uhr, einen ***Suppenznacht für Hebammen, Familien und Freunde.***
Der Anlass ist öffentlich und jedermann ist herzlich Willkommen in der Hoffnung, dass der «Suppenznacht» in ein zufriedenes, gemütliches Fest übergeht.

Sektion Ostschweiz

Am 5.5.92 organisieren wir auf dem Bärenplatz in St. Gallen eine **Standaktion.** Über Mit-Helferinnen würden wir uns freuen.
Anmeldungen bitte an: Margrit Ruchti, Telefon 071 23 52 43

AARGAU

064 / 64 16 31

Die freischaffenden Hebammen, die Hausgeburten betreuen, brauchen dringend Verstärkung!
Wir suchen eine Kollegin, die in der Region Baden, Brugg und Aarau Hausgeburten betreut.
Beginn: ab 1.6.92
Einarbeitung ist ab sofort möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei: Susanna Diemling, alte Stockstr. 9, 5022 Rombach, Telefon 064 37 33 88

* *

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!

* *

Die freischaffenden Hebammen treffen sich das nächstemal am 20.5.92 um 14.15 Uhr im Restaurant Goldige Öpfel.

* *

BERN

031 / 41 41 26

Der anullierte Fortbildungstag vom 16.1.92 wird nun **neu am Donnerstag, den 11.6.92** durchgeführt.

Ort: Frauenspital Bern, grosser Hörsaal
Thema: Recht / Rechtsgrundlagen / Arbeitsrecht / öffentliches und privates Recht / Haftpflicht u.s.w. (speziell für die Hebamme)
Referentinnen: Frau Dr. Schneider, Frau Kiraç SBK und ein Vorstandsmitglied
Kassa-Öffnung: 8 Uhr 15
Beginn: 8 Uhr 45
Kosten: SHV Mitglieder Fr. 20.–
Nichtmitglieder Fr. 30.–

Testathefteintrag

Für den Vorstand: Barbara Klopfenstein

FRIBOURG

021 / 923 50 33

Section fribourgeoise

La section fribourgeoise de l'ASSF a préparé une action pour la journée de la sage-femme 1992. Un pin's représentant un symbole de la maternité signé «sage-femme» a été fabriqué en 1000 exemplaires. Il sera mis en vente le 5 mai au prix de 10.–.
Vous pouvez aussi en commander à l'aide du bulletin de commande ci-dessous.
Nous envisageons d'attribuer une part du bénéfice de cette vente a une action liée à l'ICM, mais nous restons ouvertes à vos propositions.
Ci-joint, le dessin du pin's de 30 mm, fond bleu nuit, lettrage or, main et foetus couleur chair.

Nous espérons que vous lui ferez bon accueil.

Ch. Bise

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Bon de commande

à envoyer à Denise Vallat, avenue du Midi 27, 1700 Fribourg, tél. 037 24 52 46.

Je désire recevoir

..... pin's sage-femme à 10.–.

Mon adresse complète:

.....

.....

.....

Le montant sera réglé par facture à 30 jours.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

GENÈVE

022 / 757 65 45

Nouveau membre:
Gros Marie-Claude, Troinex, diplôme 1969, Genève

Kurswoche

Geburtsvorbereitung im Wasser

Datum: Montag, 7. – Samstag, 12. September 1992

Ort: Landgasthof Bären, 8488 Turbenthal

Leitung: Annamarie Kalasek, Hebammenschwester, Geburtsvorbereiterin im Wasser, Shiatsutherapeutin
Benny Vermeire, Lehrer in Geburtsvorbereitung im Wasser, Krankenpfleger, Belgien

Informations- und Anmeldeunterlagen:
SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

Die Hebammen vom Geburtshaus Mötschwil sind zufrieden.

Am 18. Februar 1992 erteilte die Gesundheitsdirektion die erwartete Betriebsbewilligung.

VAUD-NEUCHÂTEL

021 / 903 24 27

Nouvelle promotion à l'Ecole de Chantepierre.

En date du 1er mars 1992, huit infirmières sages-femmes ont obtenu leur diplôme:
- LEFEBVRE Yolande
- LIENGME Natacha
- MARGOT Claude-Evelyne
- PHILDIUS-MÜLLER Sarah
- PITTET Anne-Marie
- POLITIS Maria-Pia
- PYTHON Marie-Christine
- WERKMEISTER-VAUCHER Isabelle

ZÜRICH UND UMG.

01 / 391 40 39

Nächste Sitzung der freischaffenden Hebammen:
Freitag, 24. April 1992, 20 Uhr, im Rotkreuzspital, Gloriastr. 18, Zürich

Nachruf für Frau Gull

Frau Elise Gull-Bieri ist am 12. September 1991 gestorben.

Im bernischen Schangnau kam Frau Gull am 25. April des Jahres 1904 zur Welt als zweitälteste Tochter einer zehnköpfigen Familie.

Schon in jungen Jahren wollte sie Krankenschwester werden. In Bern besuchte sie die Hebammenschule. 1931 holte sie sich das Diplom als Hebamme und hatte das Gefühl, den schönsten Beruf gewählt zu haben.
Im Frühjahr 1934 wurde sie als Gemeindehebamme nach Stäfa gewählt.
Im Jahre 1939 eröffnete sie an der Göthestrasse ein Entbindungsheim, in dem sie zusammen mit einem Arzt Geburten betreute und leitete. Ganz besonders ans Herz gewachsen waren ihr die ledigen Mütter. Sie fanden bei ihr ein Haus voller Herzlichkeit und Anteilnahme während der Geburt und des Wochenbettes. Ihr leider sehr früh verstorbener Mann, Emil Gull, hatte sie stark unterstützt. Viele Mütter werden wohl gerne an das Ehepaar Gull zurückdenken.
Die Eröffnung der Wöchnerinnenabteilung des Kreisspitals Männedorf brachte Frau Gull grosse Entlastung.
Im April 1969 nach 35 Dienstjahren konnte Frau Gull zurücktreten.
Den Lebensabend verbrachte sie im Altersheim Lanzelen in Stäfa.

Die Mitglieder der Sektion Zürich und Umgebung werden sie in guter Erinnerung behalten.

Vorstand der Sektion Zürich und Umgebung
Madleina Wehrli, Präsidentin

Universitäts-Frauenklinik und Kantonales Frauenspital Bern

Wir legen grossen Wert auf eine individuelle Betreuung von Mutter und Kind. Damit wir diese Aufgabe **im Gebärsaal** optimal erfüllen können, benötigen wir Ihre engagierte Mithilfe. Als

dipl. Hebamme

verfügen Sie über ein grosses Fachwissen und Eigeninitiative.

Bei uns lassen sich viele Ihrer Ideen in die Tat umsetzen. Als fortschrittliches Spital bieten wir nebst einer sorgfältigen Einführung ein offenes Arbeitsklima und ansprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Neues dazuzulernen und zudem Ihr Wissen und Ihre Erfahrung an unsere Hebammenschülerinnen weiterzugeben, sind Sie die ideale Verstärkung für unser Team.

Frau Margrit Eggli, Oberhebamme, gibt Ihnen am Telefon gerne weitere Informationen (031/27 12 00). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das **Kantonale Frauenspital, Leitung Pflegedienst, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern**

Hebammenkreis Uri

Für unseren Hebammenkreis (angeschlossene Gemeinden: Altdorf, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Isenthal, Seedorf, Silenen, Schattdorf, Spiringen) suchen wir auf den 1. Juni 1992 eine

freischaffende Hebamme

Haben Sie dank guter Fachkenntnisse Freude am selbständigen, verantwortungsvollen Arbeiten, suchen Sie Möglichkeiten zur familiennahen Betreuung von Mutter und Kind, und möchten Sie für ambulante Geburten als Beleghebamme am Kantonsspital Uri tätig sein, dann finden Sie im Kanton Uri ein interessantes, befriedigendes Tätigkeitsfeld.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Werner Lussmann, Gemeinderat Altdorf (Telefon G 044/4 13 16) und Dr. med. K. Baumann, Kantonsarzt, Altdorf (Telefon 044/2 73 44).

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an den Hebammenkreis Uri, Gemeindekanzeli, 6460 Altdorf.

KRANKENHAUS APPENZELL I.L
9050 Appenzell

Für die Gebär-Abteilung unseres Belegarztspitals (ca. 250 Geburten pro Jahr) suchen wir eine

DIPL. HEBAMME

die an einer individuellen Geburtshilfe im kleinen Team Freude hat.

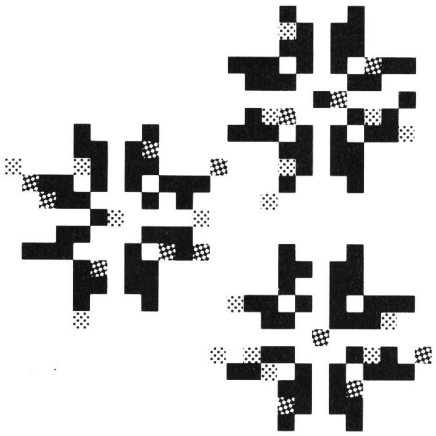
Wir bieten
- einen modern eingerichteten Arbeitsplatz
- ein angenehmes Arbeitsklima
- Besoldung nach DBO Kanton St. Gallen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Teilzeiteinsatz möglich

Wir erwarten
- gute Fachkenntnisse
- persönliche Betreuung von Mutter und Kind
- Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:
- Schwester Gabi, leitende Hebamme
  Tel. G. 071/87 75 75, Tel. P. 071/87 37 27
- Dr. med. Ekkehard Steuble, leitender Arzt Gynäkologie / Geburtshilfe **Tel. 071/87 30 77**

Bern
Klinik Beau-Site

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne ☐
Klinik Beau-Site Bern ■
Klinik Hirslanden Zürich ☐
Klinik im Park Zürich ☐
Klinik im Schachen Aarau ☐

Ein Schnuppertag ist bei uns jederzeit möglich...

Möchtest Du als initiative
dipl. Hebamme (Tag- oder Nachtdienst)
unser autonomes Team in unserer modernen Privatklinik mit Belegarztsystem tatkräftig unterstützen?
(ca. 800 Geburten im Jahr)
Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, Teilzeitanstellung, interne und externe Weiterbildung und Kinderkrippe für Mitarbeiterkinder und vieles mehr sorgen für ein attraktives Arbeitsklima.

Für weitere Auskünfte steht Dir Frau Silvia Gigon, Pflegedienstleiterin (031 49 33 72) gerne zur Verfügung, oder sende Deine Bewerbungsunterlagen direkt an
Klinik Beau-Site, Personalabteilung, Schänzlihalde 11, 3000 Bern 25

Geburtsstätte und Hebammengemeinschaft Muttenz

St. Jakobs-Strasse 39, 4132 Muttenz
Telefon 061/61 47 11

Wir suchen auf 1. Juli 1992 eine

freiberufliche Hebamme

zur Erweiterung unseres Teams. Wir sind fünf freiberufliche Hebammen, die im September 1990 eine Geburtsstätte eröffnet haben. Unser geburtshilfliches Angebot umfasst: Geburtsvorbereitung, Schwangerschaftskontrollen, ambulante Geburt in der Geburtsstätte, ambulante Geburt im Spital mit Beleghebamme, Hausgeburt, Wochenbettpflege, Info-Telefon der freiberuflichen Hebammen BS und BL.

Welche Hebamme fühlt sich von diesen vielseitigen Aufgaben angesprochen? Gerne erteilen wir nähere Auskünfte unter Telefon 061/61 47 11

In unserem Belegarztspital mit familiärem Charakter suchen wir nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme

(auch Teilzeit- oder befristete Anstellung möglich)

Haben Sie Freude an einer eingehenden, persönlichen Betreuung der Mutter und des Kindes während der Geburt und dem Wochenbett nach modernen Grundsätzen, und arbeiten Sie gerne selbständig in einem kollegialen Team?

Wenn Sie sich für diese Aufgabe in einer landschaftlich schönen Gegend mit ausgedehnten Erholungsgebieten und dennoch besten Verbindungen zur Stadt Zürich interessieren, freut sich unser Hebammenteam auf Ihren Anruf und orientiert Sie gerne über alles weitere.

KRANKENHAUS THALWIL

Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil, Telefon 01 723 71 71

Spital regional Surselva
REGIONALSPITAL SURSELVA
7130 ILANZ

Möchten Sie Ihren Beruf als

dipl. Hebamme

im Teilzeitverhältnis von ca. 80% oder im Vollpensum ausüben?

Wir bieten Ihnen diese Möglichkeit ab sofort oder nach Vereinbarung.

In unserem Akutspital mit 120 Betten werden jährlich rund 300 Säuglinge geboren.

Die gut ausgebaute Infrastruktur – wir verfügen über zwei moderne Gebärsäle – und ein eingespieltes Team bieten die besten Voraussetzungen für eine befriedigende Tätigkeit.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Beatrice Grünenfelder, Leiterin Pflegedienst und Ludivic Albin, Stv. Leiter Pflegedienst. Telefon 081/925 51 11

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Regionalspital Surselva, H.-J. Dünneisen, Verwaltungsdirektor, 7130 Ilanz

Anrufe anderer Zeitungen sind nicht erwünscht

Maternité Inselhof Triemli

Klinik für Geburtsmedizin und Gynäkologie,
Birmensdorferstrasse 501, 8063 Zürich

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung für unsere Gebärabteilung

dipl. Hebamme

Wir legen Wert auf die Begleitung und Unterstützung der natürlichen Geburt. Die individuelle Betreuung der werdenden Eltern ist uns ein grosses Anliegen. Jährlich ca. 650 Geburten.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die leitende Hebamme, Frau Monika Zurkirchen, Telefon 01 498 50 28 oder ein Mitglied des Hebammenteams gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Klinikoberschwester, Frau Ruth Tschamper.

Berufspolitisch «à jour» – Mitgliedschaft im SHV machts möglich!

Dipl. Hebamme,

geboren 1963, Examen 1988 in Bonn,

2 Jahre Berufspraxis in der Schweiz

sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in franz. oder deutscher Schweiz

Nur interessiert an **natürlicher Geburtshilfe** ab Juni 92.

Offerten unter Chiffre 346901 an Künzler-Bachmann AG, Postfach 926, 9001 St. Gallen

SPITAL GRENCHEN

Gesucht:

Hebamme

für Voll- oder Teilzyt

Euses Team het e Lücke....

Mir si 8 jungi Hebamme und sueche e fröhlichi, ufgschtellti Kollegin. Gebs, Wöch, Gyni und Buschizimmer si eusi Spezialitäte.

Mir würde üs freue, Di kenne z'lere und gäbe au gärn Uskunft. Du chasch eus telefoniere (Frau Elsi Müller, Leitung Pflegedienst) oder schribe a folgendi Adrässe:

Spital Grenchen, Verwaltung, Wissbächlistrasse 48, 2540 Grenchen, Telefon 065/51 41 41.

Also, bis spöter!

Bezirksspital Meyriez/Murten

In unser kleines, familiäres Bezirksspital suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme

welche Freude hat an ganzheitlicher Betreuung der Schwangeren vor, während und nach der Geburt.
Selbstinitiative und Mithilfe auf der Abteilung / Bébézimmer sind erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Sr. C. Schmid, Leiterin Pflegedienst oder Hr. H. Schmid, Verwaltungsdirektor, Bezirksspital, 3280 Meyriez-Murten, Telefon 037 725 111

HÔPITAL DU DISTRICT DE LA GLÂNE

cherche

une infirmière – sage-femme

responsable de notre service de gynécologie-obstétrique, pédiatrique et salle d'accouchements

Nous souhaitons engager une personne au bénéfice:

- d'un diplôme d'infirmière et de sage-femme suisse ou titre jugé équivalent
- de quelques années d'expérience dans la gestion d'une équipe
- d'une formation de gestion (niveau I à l'ESEI ou jugé équivalent).

Entrée en fonction à convenir.

Nous offrons:

- les conditions de travail d'un centre hospitalier régional de 88 lits dont 21 de gynécologie-obstétrique, pédiatrique et deux salles d'accouchements
- un salaire selon barême de l'Etat de Fribourg
- un travail varié
- des horaires réguliers

Pour tout renseignement, s'adresser à **Madame Evelyne Blandenier,** infirmière-chef générale, **Hôpital du district de la Glâne,** 1681 Billens – 037/52 81 81

Er kennt den kleinen Unterschied. Und Sie?

Es gibt auch für Sie gute Gründe, diesen Unterschied zu kennen.

Denn ob Sie Ihr Baby mit dick- oder dünnflüssiger Nahrung verwöhnen – mit dodie müssen Sie den Sauger nicht mehr wechseln. Seine drei Trinkstufen eignen sich für die unterschiedlichsten Nahrungen. Das Prinzip ist ganz einfach: Durch leichtes Drehen des Schoppens wird die Saugeröffnung kleiner oder grösser.

Das hat gleichzeitig einen weiteren Vorteil. Welche Sauggewohnheiten Ihr Baby auch hat – ob es bedächtig trinkt oder hastig – dodie passt sich problemlos an. So wird das «Schöppeln» für Sie noch einfacher und praktischer. Und Ihr Baby fühlt sich rundherum wohl.

Leisten Sie sich das Beste für Ihr Baby. Verwöhnen Sie es mit dodie, dem Schoppen mit dem Original 3-Stufen-Sauger.

Sie erhalten ihn exklusiv in allen Drogerien und Apotheken. Lassen Sie sich fachkundig beraten.

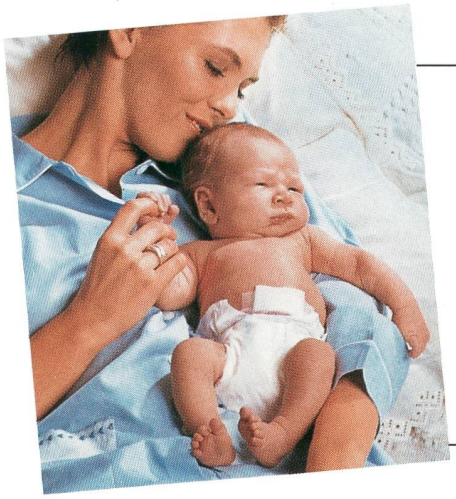
dodie

Der Schoppen mit dem Original 3-Stufen-Sauger.

LINTAS:ZÜRICH JO 190 F

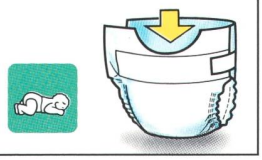
Neu: Pampers Phases.

Die erste Windel, die sich mit Ihrem Baby weiterentwickelt.



1

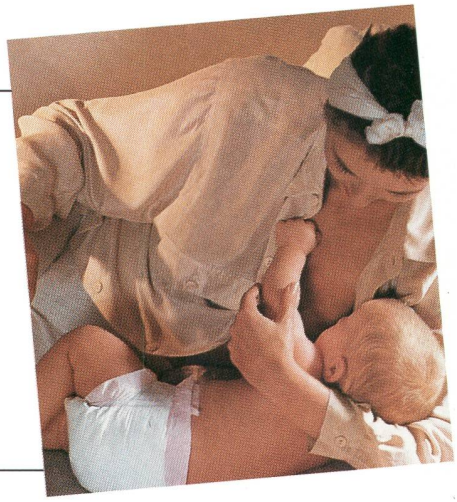
Neugeborene*



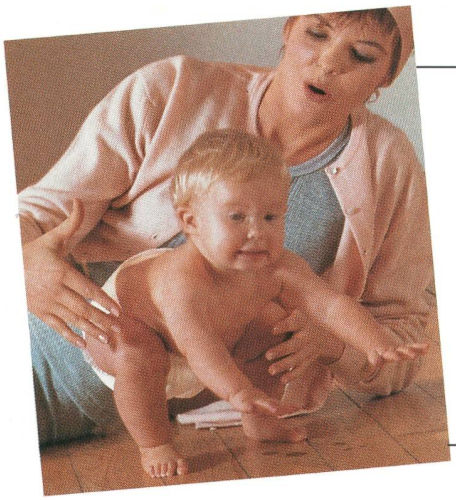
Guten Morgen, Alex. Schön, dass du da bist. Und gut, dass es Pampers Phases Neugeborene gibt. Mit einem Ausschnitt am Bauchnabel, damit er freiliegt und atmen kann.
* Nur in Säuglingsstationen.

2

Strampler

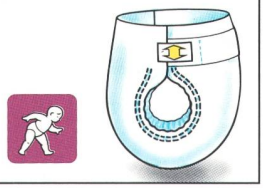


Sooo'n Durst, Alex! Keine Bange, in Pampers Phases Strampler bleibt fast alles spurlos verschwunden. Weil sie zwei Extra-Sicherheitsbündchen hat.



3

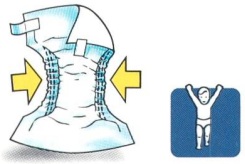
Aktiv

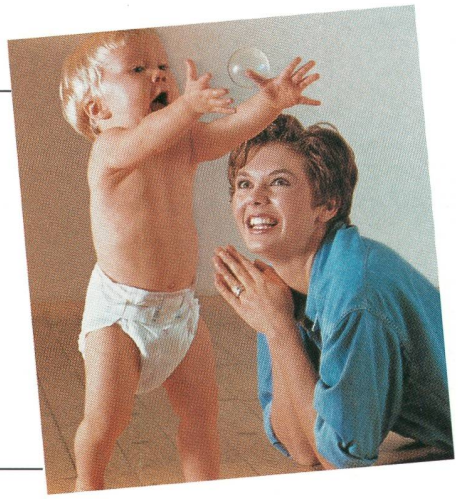


Jetzt geht's rund. In Pampers Phases Aktiv. Denn die sitzt und sitzt und sitzt. Schliesslich hat sie noch breitere Klebebänder.

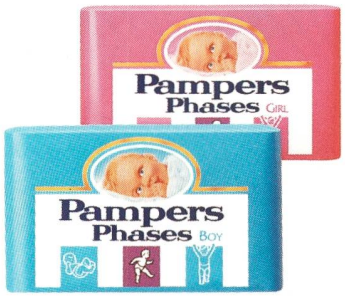
4

Junior





Achtung, fertig uuund – los! Schön schmal der Schritt, so dass nichts stört, und besonders stark die Saugkraft: Pampers Phases Junior – die grosse Tour kann kein Wässerchen trüben.



Neu. Pampers Phases. Phase für Phase – sogar wenn sie nass sind, sind sie schön trocken.